

## Oberveischede bedauert Ärzte-Abschied

Alternative: Verein  
WFÜ fährt Patienten

Von Josef Schmidt



**Sigrid Mynar.**  
FOTO: PRIVAT

**Oberveischede.** Ein Dorf trauert der ärztlichen Versorgung nach - genauer gesagt den Allgemeinmedizinerinnen Dr. Ulrike Willbrand und Elisabeth Beckmann.

Die beiden in Grevenbrück ansässigen Ärztinnen hatten ihre Praxis Ende des Jahres 2018 geschlossen und wie viele andere Kollegen auch, keinen Nachfolger gefunden.

„Das“, so bestätigte gestern Sigrid Mynar, Sprecherin des Oberveischeder Arbeitskreises Dorfentwicklung, „ist vor allem für die älteren unserer Dorfbewohner ein herber Verlust.“ Denn in erster Linie Dr. Ulrike Willbrand reiste jahrelang jeden Mittwoch Nachmittag nach Oberveischede und behandelte vor Ort im ehemaligen Lindenhof bei Resi Middell zahlreiche Patienten. Auch Resi Middell bedauert, dass ihr Haus in der Oberveischeder Straße 29 nicht mehr wie bisher einmal pro Woche zur Arztpraxis werde: „Das ist sehr schade.“ Zumindest ein gebührender Abschied sei geplant. Die medizinische Nachfolge, so erklärt Sigrid Mynar, könne die Dorfgemeinschaft natürlich schwerlich regeln, gegen den Ärztemangel auf dem Lande sei auch in Oberveischede noch kein Rezept gefunden.

Gelindert wird das Manko aber durch den Dorfverein „Wir für uns“ (WFÜ), der ein soziales Punkte-Programm aufgelegt hat, mit dem ehrenamtliches Engagement belohnt und soziale Hilfeleistungen organisiert werden (wir berichteten). Grundprinzip: Mit ehrenamtlichen Diensten können Punkte angesammelt werden, mit denen später soziale Hilfeleistungen, beispielsweise Arzt- und Behördenfahrten in Anspruch genommen werden können. Motto: Wer hilft, dem wird auch geholfen.

### Dienstleistung dank Punktekonto

„Über dieses Punktekonto können sich Vereinsmitglieder auch zu ihrem Wunscharzt fahren lassen“, erklärt Mynar. Wer keine Punkte hat, kann die Dienstleistung auch gegen einen Obolus anfordern. Der nächstgelegene Allgemeinmediziner befinde sich für Oberveischeder in Bilstein: Dr. Andreas Umlauf. Aber auch der „Oberveischeder Junge“, Dr. Bernhard Feldmann in Finntrop, werde gerne für die Behandlung aufgesucht.